

# Amts- und Intelligenzblatt

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 44.

Samstag, den 2. Juni

1855.

### Amtlliche Bekanntmachungen.

Waiblingen (An die Ortsvorsteher)

Die Sportelverzeichnisse pro ult. Mai sind unsehlbar spätestens bis 9. d. Mts. einzusenden.  
Den 1. Juni 1855. R. Oberamt, Haberlen.

### Kameralamt Waiblingen. An die Acciser und Branntweinschenker (Kleinvorkäufer.)

Diejenigen Kleinverkäufer von Branntwein, welche ihr Gewerbe mit Ablauf des gegenwärtigen Etatsjahres (30. dies. Monats) einstellen wollen, haben dieß im Laufe nächster Woche entweder der unterzeichneten Stelle oder dem Acciser zu Protokoll anzuzeigen; da von der Einschätzung fürs künftige Etatsjahr den Branntwein-Kleinvorkäufern nur im Falle einer Aenderung des bisherigen Abgaben-Ansatzes besondere Eröffnung gemacht wird.

Von allen denjenigen, welche diese Anzeige unterlassen, oder welche vom Kameralamt keine besondere Eröffnung zukommt, wird angenommen, daß sie den Branntweinschatz gegen Einrichtung der bisherigen Abgabe fortbetreiben; welche auch dann aufs ganze Etatsjahr zu bezahlen ist, wenn das Gewerbe in der Zwischenzeit eingestellt wird.

Die Branntweinschatzsberechtigten, welche ihr Gewerbe seither nicht betrieben, und dasselbe mit dem 1. Juli 1855 wieder eröffnen wollen, haben Behufs der neuen Einschätzung ebenfalls alsbaldige Anzeig zu machen.

Die Schultheißenämter wollen gegenwärtigen Erlaß den Accisern zur Kenntnissnahme zustellen, und haben legiere denselben, den in ihrem Bezirke befindlichen Branntwein-Kleinvorkäufern zu eröffnen.

Den 1. Juni 1855.

R. Kameralamt,  
Keller.

### Forstamt Schorndorf, Nevier Bairef.

### Holz-Verkauf.

Donnerstag den 7. d. Mts. werden aus dem Staatswald Schulergrain

13,000 Stück gemischte Abfallwellen unter

Zugrundlegung eines Anbois von

— 2 fl. 30 fr. pr. 100 Stück

zum Aufstreichs-Verkauf gebracht werden.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr bei günstiger Witterung im Schlag, bei ungünstiger in Weiler.

Die Vorsteher der näher gelegenen Orte wollen diesen Verkauf im eigenen Interesse ihrer Gemeindeangehörigen rechtzeitig bekannt machen lassen.

Schorndorf den 31. Mai 1855.

R. Forstamt,

H. Knorr, A.-B.

### Waiblingen. Bekanntmachung.

Es kommt gegenwärtig häufig vor, daß aus den hiesigen Brunnen bedeutende Quantitäten Wasser in Fässer geschöpft, und die Wasserbehälter bei einzelnen Brunnen hierbei geleert werden.

Da dieß aus Rücksicht auf einen möglichen Brand nicht geduldet werden kann, so wird dieses Ausschöpfen hiemit unter Strafandrohung untersagt und werden die Einwohner angewiesen, ihren Wasserbedarf sich aus der Remis zu verschaffen.

Den 1. Juni 1855.

Stadtschultheißen-Amt,  
Wakenhut, A.-B.

Waiblingen. In nächster Woche findet im Wald ein Holzverkauf namentlich Eichen Brenn- und Nutzholz statt; Näheres wird wieder bekannt gemacht werden.

Gemeinderath.

**Waiblingen.** Es sind nun 11 Monate Steuer auf das Staatsjahr 1854/55 verfloßen, und es sind noch viele Steuer-Contribuenten mit verfallener Steuer im Rückstand.

Es kann aber auf solche Weise der Städtische Haushalt nicht vorschriftsmäßig geführt, und die Leistungen der Stadtpflege können nicht wie es verlangt wird, und werden kann, geleistet werden.

Die Steuerschuldner werden daher dringend aufgefordert, bis nächsten Mittwoch die verfallene Schuldsigkeiten abzurichten, um die Stadtpflege aus der dermaligen Verlegenheit zu bringen, und um den Restanten selbst mißliebige Maasregeln zu ersparen.

Den 1. Juni 1855.

Gemeinderath.

Nächsten Montag den 4. d. d. Mittags 12 Uhr wird ein zweispänniger Wagen mit eisernen

Nächsten im Executionsweg verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 1. Juni 1855.

Schultheißen-Amt,  
Weishaar.

Strümpfelbach.

Gläubiger = Aufruf.

Wer an die nach Amerika auswandernden Johannes Würtele'schen Eheleute von hier, eine Forderung zu machen hat, wird hiedurch aufgefordert, innerhalb 8 Tagen seine Ansprüche, dieselbe geltend zu machen.

Den 30. Mai 1855.

Schultheißen-Amt,  
Simon.

## Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

konzeßionirt in Württemberg durch Erlass des K. Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1854,

**Grundkapital:**  
**Fünf und eine Viertel Million Gulden,**

übernimmt zu billigen festen Prämien Versicherungen gegen Hagel-schaden auf Boden-Erzeugnisse aller Art, als Getreide, Gräserreien und Futterkräuter, Hülsen Früchte, Del- und Handelsgewächse, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Tabak, Hopfen, Wein, Obst und dergleichen, auch auf Gärtnereien und Fensterscheiben.

Die Prämien sind fest, Nachzahlungen darauf finden also unter keinen Umständen statt.

Wird die Versicherung auf fünf Jahre oder länger genommen, so gewährt die Gesellschaft einen ansehnlichen Rabatt, der alljährlich von der Prämie abgerechnet wird.

Die Entschädigungen werden in allen Jahren stets prompt, voll und in baarem Gelde spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens ausgezahlt. Die Abschätzung des Schadens erfolgt durch Sachverständige, welche von beiden Theilen gewählt werden.

Prospecte, Policenbedingungen, Antragsformulare werden gratis abgegeben, sowie jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst erteilt.

der Agent

**Gottlob Billinger, Kaufmann**  
in Waiblingen.

## Für die allseitig bewiesene Liebe = Tagesbegebenheiten.

volle Theilnahme während der Krankheit unseres seligen Vaters, des Werkmeisters Baing, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, drücken den gerührtesten Dank aus:

Waiblingen den 1. Juni 1855

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt seine ganz neue

Italienische Fischthran-Wagenschmiere

4 16 Kreuzer per Pfund.

Herrmann Kaufmann

Seifensieder.

Waiblingen. Jakob Pfander d. Obere hat aus Auftrag des Christian Schmolz verkauft:

ungefähr 2 Brill. Aker in Ziegeläker mit

Dinkel angeblümt für 255 fl.

2 Brill. auf dem hohen Rain, mit Dinkel angeblümt für 201 fl.

Diese Aker kommen nächsten Montag, den 4. Juni Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufftrieb.

Waiblingen.

Friedrich Breyer verpachtet aus der

Rost'schen Pflanzung auf ein Jahr den Ertrag von 2 Brill. 1/2 A. ewigen Alee im obern Rosberg, Zusammenkunft nächsten Montag 1 Uhr auf dem Platz.

Bezirks-Armen-Verein.

Der Ausschuss versammelt sich am Montag den 4. Juni Mitt. 2 Uhr auf dem Rathhaus in Waiblingen. Tagesordnung: Verwendung der paraten Mittel. Armenfreunde sind eingeladen.

Leonberg, 23. Mai. Bei größeren Brandfällen, wie in Remmigen, kommen oft Scenen vor, die einer Ermahnung werth sind. Ein Bürger, dessen Wohnhaus unmittelbar an der Scheune lag, wo das Feuer ausging, überließ sein Haus anderen Leuten, sprang seinem kranken Schwager zu Hilfe (der indessen gestorben ist) und brachte denselben in Sicherheit. Bei seiner Zurückkunft fanden seine Gebäulichkeiten in lichten Flammen und nichts konnte gerettet werden. Einem Tyroler, der in Remmigen eine Niederlage von Sensen und Strohmessern hatte, ist sein ganzes Lager sammt 150 fl. verbrannt. Eine schöne Kuh, die gerettet wurde und der ein herabfallendes Strohmesser die Flecken abschütt, müßte geschlachtet werden. So übel wie die Menschen sind die Störchen daran, die auf der Stuttgarter Hospitalscheune ihr Nest mit Jungen hatten, welches sie nicht verließen, bis die Flammen das Nest selbst ergriffen hatten. Einer der alten nahm in der Verzweiflung eines der Jungen in den Schnabel und wollte es forttragen, ließ es aber fallen. Beide Störchen haben ihre Flügel verbrannt; man wird ihnen eine Wohnung auf das Rathhaus machen. Bei all dem großen Unglück hat man kein Menschenleben zu beklagen, und so groß auch der Schaden an Hab und Gut ist, wenn man die Brandstätte überseht, so findet man, daß der ganze Ort hätte in Flammen aufgehen können. (St. A.)

Chemnitz, 24. Mai. Das Gewitter, welches am 22. Mai Abends über einen großen Theil unsers sächsischen Vaterlandes ging, hat außer durch Regengüsse und Hagelschauer namentlich durch Einschlagen mannichfaltige Unglücksfälle herbeigeführt. So schlug der Blitz in Wernsdorf Abends 10 Uhr in das Grüneberger'sche Haus und tödtete die mit ihren Kindern am Tische sitzende verwitwete Grüneberger auf der Stelle. Das vom Blitz angezündete Haus brannte bis auf die Umfassungen nieder. In Wurzen schlug der Blitz um dieselbe Zeit in das Verladungsgebäude auf dem Bahnhofe, und in dem benachbarten Deuben in das Wohngebäude des Gutsbesizers Köhler, beide glücklichweise ohne zu zünden oder sonst erheblichen Schaden zu veranlassen. Bei Chemnitz wurde durch Einschlagen des Blitzes das Eichler'sche Wohnhaus zu Mühlau nebst Scheune entzündet und eingeeßert. In Fürsten bei Rötha fand Dasselbe mit den Gebäuden des Gutsbesizers Selle statt, von denen aus sich das Feuer mehreren Gebäuden der Gutsbesizer Frauendorf und Breiting mittheilte, so daß dieselben ein Raub der Flammen wurden. Gleich darauf wurde in Großpöschau ein Wirthschaftsgebäude des Gutsbesizers Hofmann durch den Blitz angezündet und in Asche gelegt.

(Kribz. 3.)

Waiblingen Güter = Verkaufsausschreibung vom 1855.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß  $\frac{1}{2}$  baar und das Weitere in 2. verzinslichen Jahreszielen zu bezahlen ist, und bei jedem Ausstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Ausstreichs.
Chr. Schlagenauff f. ihn G. R. Pfander sen.	Das Wirthshaus und Bierbrau- brauereigebäude z. Wildenmann und ungefähr $5\frac{1}{2}$ B. Gärten.	2400 fl.	11. Juni letzter Ausstreich
Fr. Barbet Olfar in Korb. Gantmasse.	1 B. 1 A. Acker am Korberweg.	90 fl.	11. Juni.
Wilh. Wursters Witwe Verlassenschaft für sie G. R. Pfäger.	eine halbe Behausung mit Stallung und Dunglege und hälftig an $2\frac{1}{2}$ R. dt. an $2\frac{1}{2}$ R. Garten vor dem Schmiedemer Thor.	362 fl.	in einmaligen Auf- streich 4. Juni.
Georg Zollers Verlas- senschaftsmasse für sie	$\frac{1}{2}$ Behausung am Beinsteiner Thor. 1 B. 9 R. im Rosberg.	60 fl.	4. Juni.
Georg Weipert.	1 B. $4\frac{1}{2}$ R. auf der Korber Höhe.	90 fl.	
	1 B. Weinberg im Elenkreutt.		
	$1\frac{1}{2}$ Weinberg im Elenkreutt.	80 fl.	
Verlassenschafts- der Kameralamtsdiener Weiß Witwe.	Eine halbe Behausung in der lan- gen Gasse.	325 fl.	11. Juni. einmaliger Ausstreich.
Ludwig Illg in Neu- (Stadt) Gantmasse.	$\frac{1}{2}$ Brill. Wiesen in Pflingtwiesen. 1 Brill. Baumgut im Rosberg 2 Brill. Baumgut in der Klinge.	50 fl. 55 fl. 92 fl.	2. Juli.
Carl Hösch für ihn G. R. Hess.	eine halbe Behausung in der lan- gen Gasse.		2. Juli.

Winnenden.

Naturalien-Preise den 31. Mai 1855.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedst.
Durchschnittspreis v. Schfl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel	9 44	9 24	9 8
Hafer	7 40	6 57	6 —
Weizen	20 48	20 21	—
Kernen	21 12	20 —	—
Gerste	13 52	13 36	13 20
Roggen	16 —	15 28	—
Mischling v. Simri	1 54	1 52	—
Erbsen	—	—	—
Linzen	—	—	—
Welschforn	2 24	2 18	2 12
Ackerbohnen	1 58	1 52	1 48
Widen	1 36	1 24	1 12

Waiblingen. Meine untere Wohnung habe ich auf Jakobi an eine geordnete Familie zu vermieten.  
D. Baude r.

Waiblingen. Eine freundliche Wohnung hat sogleich oder auf Jakobi zu vermieten.  
Witwe Käferlin.

Am Dreieinigkeitsfest Vorm. predigt:  
Herr Helfer Binder.  
Am Dreieinigkeitsfest Nachm. predigt:  
Herr Bitar Werner.